

Indiana Tribune.

Herausgegeben von der Gutenberg Co.

Indianapolis, Ind.

Harry O. Thubium - - - President.

Geschäftslokal:

No. 31 Süd Delaware Straße.

TELEPHONE 269.

Entered at the Post Office of Indianapolis as
second class matter.

Congress-Nachklänge.

Der Congress, schreibt eine Washingtoner Correspondenz der "Miss. Blätter", hat sich am Donnerstag Nachmittag zu seinen Vätern versammelt. Die letzten Tage vor seinem Hinscheiden wurden zum größten Theil von Republikanern und Demokraten dazu benutzt, sich gegenseitig die politischen Parteistände vorzuhalten. Natürgemäß gingen diese Philippas in der Regel sehr schnell von den Partei-Angriffen auf persönliche Anlagen und Beschuldigungen über. Am interessantesten waren in dieser Hinsicht die Wortgefechte zwischen den Congreßleuten Claude Kitchin von Nord-Carolina und Grosvenor von Ohio. Congreßmann Kitchin erinnerte Grosvenor daran, daß er Herr Roosevelt zur Zeit, als er Gouverneur von New York war, in einem im "New York Journal" erschienenen und von ihm unterzeichneten Artikel als einen glänzenden, aber exzessiven und selbstsamen Mann hingestellt habe, der als Kandidat für das Amt des Vice-Präsidenten dem Präsidenten McKinley widerwärtig gewesen, und er forderte Grosvenor heraus, dies sowohl als die Behauptung in Abrede zu stellen, daß McKinley's Freunde und er, Grosvenor selbst, damals Alles gethan hätten, um Herr Roosevelt zu demütigen. "Und doch", rief der Redner, "sagen Sie heute hier und schlucken jedes Wort hinunter, was Präsident Roosevelt sagt, und nicht einer von Ihnen wagt es, seine Hand in Erinnerung an William McKinley zu erheben."

Der Redner verlas dann einen Absatz aus einer Rede, welche Herr Roosevelt als Gouverneur von New York gehalten hat, und worin er den Congreß der Ver. Staaten als eine Heerde Vieh bezeichnete. "Aber das Demuthigendste, fuhr der Redner fort, "liegt darin, daß er, seit er Präsident der Ver. Staaten ist, dieses republikanische Haus auch wie eine Heerde Vieh behandelt hat und daß die Republikaner sich wie eine Heerde Vieh von ihm haben behandeln lassen und daß sie sich auf seiner grünen Weide vor ihm auf die Knie gelegt haben." Er schloß mit der Aufführung einer Stelle aus den "American Ideas", in welchen Herr Roosevelt General Grosvenor als den Champion verrotterter Regierung und unehrenhafte Politik bezeichnet hat, und wandte sich mit den Worten an Grosvenor: "Lesen Sie das, und lesen Sie Ihre jüngste Rede zur Vertheidigung des Präsidenten und erklären Sie vor dem Hause, daß Sie sich fühlen, 'like thirty cents'."

Grosvenor gab in seiner Antwort zu, daß er vor vier Jahren der Nominierung des Herrn Roosevelt für das Amt des Vice-Präsidenten opponirt habe, aber erklärte, während der Campagne habe er nichts gegen Roosevelt unternommen. Die Demokraten in New York hätten einen Präsidentschaftskandidaten vom Stapel gelassen, welcher selbst nicht wisse, ob er auf seinem Kopf oder auf seinen Füßen stehe. Die Schwäche Grosvenor's mache einen recht schwachen Eindruck.

Generalanwalt Knox hat kurz vor Thoreschluß die vom Hause an ihn gerichteten, durch Williams (Miss.) eingebrochenen Interpellationen bezüglich der Verfolgung von Trusts beantwortet. Auf die Frage, ob irgendwelche Criminalverfolgungen gegen Personen eingeleitet worden seien, welche in der Entscheidung des Bundes-Obergerichts in den "Northern Securities" fällen" wegen Complots zur Beherrschung des Handels involviert sind, antwortet der Generalanwalt mit Nein, mit den Hinzufügen, er halte es nicht mit den öffentlichen Interessen vereinbar, daß jetzt hier mehr mitzuheilen. Bezüglich der Verfolgung des Hartkohlen-Trusts, bestehend aus den Hartkohlen-Transportbahnen, sagt der Generalanwalt, während des Streits der Hartkohlen-Gräber habe das Justiz-departement eine Untersuchung eingeleitet; diese sei noch nicht weit vorgeschritten gewesen, als es entdeckt habe, daß wenn ein solcher Trust existire, die Beweise dafür in geschickter Weise ver-

borgen seien, und daß der Nachweis für seine Existenz nur durch eine lange Reihe von Indizienbeweisen geliefert werden könne. Da das Departement nicht die Befugnis habe, die Vorlegung von Büchern und Schriftstücken zu erzwingen und Zeugen unter Eid zu vernehmen, sei es bei der zwischenstaatlichen Handelskommission darüber vorstellig geworden, ob es nicht ratsam sei, daß diese eine Untersuchung über die allgemeine Frage einleite, ob ein Complot der Kohlenbahnen existiere, übermäßig hohe Transportraten zu berechnen und zu verhindern, daß Kohlen auf ihren natürlichen Markt gelangen.

Das Bundes-Obergericht habe entschieden, daß die Commission das Recht habe, Zeugenaussagen zu erzwingen, und wie ihm mitgetheilt worden sei, werde die Commission die Vernehmung in Höhe fortsetzen und nach Beendigung derselben dem Justiz-departement das ganze Beweismaterial vorlegen. Mehr hierüber mit zu thun, kann, halte er mit den öffentlichen Interessen für unverträglich.

Senator Hale unterwarf am Montag, indem er dem Senat den Conferenzbericht über den Marine-Etat unterbreitete, die modernen Schlachtschiffe einer Kritik. Er sagte: "Im Lichte neuerster Ereignisse im Orient und angesichts sehr merkwürdiger Entwickelungen im Seekriege muß ich sagen, daß, wenn immer diese Fehler befreit gewesen wären, ich mich dafür erklärt haben würde, die auf den Bau von Schlachtschiffen bezügliche Bestimmung aus der Bill zu streichen und vorzuschlagen, uns in dieser Frage nicht weiter zu binden, bis nach der Congreß-Sesssion. Da der Conferenzbericht von dem Comitee beider Häuser aber gutgeheissen worden ist, so hat das Comitee in der Sache keine Kompetenz mehr. Wenn ich Marine-sekretär wäre, so würde ich unter jüngsten Umständen mit dem Bau eines weiteren riesigen Schlachtschiffes für acht Millionen Dollars nicht fortfahren lassen.

Der jüngste Seekrieg zwischen Japan und Russland zeigt, daß die riesigen und schweren Schlachtschiffe leicht verwundbar und unsicher sind; wenn eines derselben unter der Wasserlinie von einem Schuß getroffen wird und der Schwerpunkt sich dadurch verschiebt, legt das Fahrzeug sich wie eine Schildkröte auf eine Seite und alle darauf befindlichen müssen extrinken."

Es folgte alsdann eine Controverse zwischen Spooner, Hale und Bacon.

Spooner: "Wird durch die Bestimmungen der Bill dem Präsidenten der Bau von Schlachtschiffen befohlen oder nur gestattet?"

Hale: "Gestattet, und ohne Zweifel kann der Präsident und der Marine-sekretär mit dem Bau solcher Schlachtschiffe einhalten."

Bacon bemerkte, er habe zur Zeit der Beratung der Bill bereits vorausgesagt, daß die jüngsten schweren und riesigen Schlachtschiffe durch submarine Boote verdrängt werden würden. Hale gab dies zu und fuhr fort: "Die Schwierigkeit mit den riesigen, schweren, zum Himmel ragenden und mehr einer Festung als einem Fahrzeug glegenden Schlachtschiffen ist, daß wenn sie durch einen Schuß beschädigt werden, sie kampffähig werden, während andere Fahrzeuge beschädigt, ja zerstört werden können und doch noch kampffähig bleiben. Wenn sich durch rasches Feuern eine Explosion im Thurm eines Schlachtschiffes ereignet, so ist es mehr als wahrscheinlich, daß das Pulvermagazin in Brand gerät und das ganze Schiff mit Mann und Maus in die Luft fliegt. Abgesehen von den Vorfällen zur See im Orient, haben wir innerhalb eines Jahres Unfälle auf der "Iowa" und der "Massachusetts" und in den letzten Tagen auf der "Missouri" erlebt, und nur wie durch ein Wunder entging diese allen an Bord dem Verderben.

Es würde mich nicht überraschen", fuhr der Redner fort, "wenn es sich herausstellen sollte, daß die \$150,000,000, die wir auf den Bau großer Schlachtschiffe verwendet haben, eine schlechte Kapitalanlage sind. Die Zwischenfälle im russisch-japanischen Kriege müssen die Marine-Sachverständigen zu einem solchen Schlusse hindringen."

Allison sagte, die dem Präsidenten verliehene Berechtigung, den Bau von Schlachtschiffen um ein Jahr zu verschieben, sei weise, angesichts der Thatfrage, daß eine Probe über die Tüchtigkeit der Schlachtschiffe jetzt im Orient in sehr lebhafter Weise vor sich gehe.

Senator Gorman sagte, er wünsche zu wiederholen, was er bei einer früheren Gelegenheit gesagt habe, daß nämlich die Bewilligung zu groß sei. Wir gingen infolge des von der Administration ausgeübten Druses auf den Congress zu rasch vor. Er hoffe, der Präsident werde sich enthalten, im Interesse des Landes von der Bewilligung jetzt Gebrauch zu machen. Indes sei dies nicht die richtige Art der Gesetzgebung. Der Congress sollte bestimmen, wie viel Geld aufgewendet werden darf, und genau spezifizieren, welche Schlachtschiffe gebaut werden sollen.

Aus den Gerichtshöfen.

Ein Massenverwalter für die Midland Portland Cement Co. verlangt.

Dieselbe soll angeblich insolvent sein.

Zwei Actionäre der "Midland Portland Cement Co." reichten im Superior Gericht vor Richter Leathers Gesuche um Erneuerung eines Massenverwalters für die Gesellschaft ein. In den Klagen heißt es, daß dieselbe insolvent ist und daß sich eine Anzahl der bedeutenderen Actionäre sich verbunden, die Gesellschaft an eine andere auszuverkaufen und auf diese Weise die kleinen Actionäre zu schädigen.

Die Beamten behaupten, daß der Verkauf notwendig ist, um zu verhindern, daß die Gesellschaft für insolvent erklärt werde.

Über die Gesuche wird am nächsten Montag verhandelt werden.

Der Kläger ist Venham F. Reagan und J. W. Thompson.

In den Klagen heißt es ferner, daß die Fabrik der Gesellschaft seit 18 Monaten beständig im Bau und noch immer unvollendet sind, daß zur Zeit Forderungen für Material, Maschinen und Arbeit im Gesamtbetrag von \$263,000 eingereicht und nicht bezahlt worden sind und daß die übrigen Schulden der Gesellschaft, bestehend aus Hypotheken, Bonds und bevorzugten Aktien sich auf \$360,000 belaufen. Die Aktien sollen nicht mehr als \$500,000 betragen.

Hauptzweck der Directoren und der Actionäre, welche sich mit denselben verbunden haben, soll sein, die Kontrolle über die \$150,000 gewöhnlichen Aktien der Gesellschaften zu erhalten. Am nächsten Freitag halten die Beamten und Haupt-Actionäre in Jersey City eine Versammlung ab, in welcher der Verkauf erörtert werden soll.

Der Anwalt Henry Hornbrook, welcher gestern im Gericht für die Gesellschaft erschien, gab die Erklärung ab, daß der Plan der Directoren nur zu dem Zwecke aussernommen sei, um die Gesellschaft vor dem Schicksal bankrott erklärt zu werden, zu bewahren.

Die Beamten der Gesellschaft sind: Fred. W. Spade, Indianapolis, Präsident; Bantao O. Foulk, Indianapolis, Sekretär und Orland M. Packard, Indianapolis, Schatzmeister. Andere Directoren sind: Elbert W. Shirk und James H. Shirk, Peru; George W. Combs, Indianapolis; George W. McDaniels, Bedford; George Munns, Granfordsville und Kenneth A. McVaren.

Richter Leathers bewilligte gestern Nachmittag einen temporären Einhaltsbefehl, wodurch der Verkauf einstweilen verhindert wird.

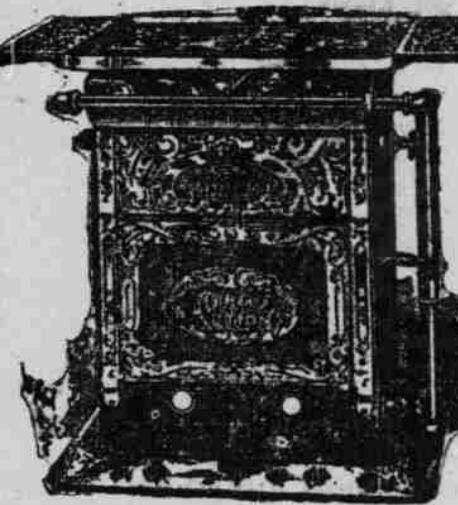
Die Midland Portland Cement Co., deren Fabriken sich in Bedford befinden, ist mit einem Capital von \$2,000,000 (\$1,000,000 bevorzugte, \$1,000,000 gewöhnliche Aktien) incorporirt worden.

Instruktionen an die Großgeschworenen.

Die Großgeschworenen des Criminalgerichts traten gestern wieder in Sitzung; bevor sie sich zur Beratung zurückzogen, gab Richter Alford ihnen Instruktionen, in welchen er sie darauf aufmerksam machte, daß Wirth, welche noch spät in der Nacht ihre Locale öffnen, oft für viele begangene Verbrechen indirect verantwortlich seien.

Eine ziemliche Anzahl Farbige n. die nicht auch Weise", sagte u. A. der Richter, "welche Einbrüche oder Raubfälle ausführen wollen, pflegen zuvor zur Stärkung und Aufmunterung Spirituosen zu sich zu nehmen. Wenn Sie finden, daß derartige Ihnen vorgeführte Personen diese "Stärkungen" in Wirtschaften zur ungesetzlichen Stunde erhielten, so verzeihen Sie den betreffenden Mann, welcher dieselben verkaufte, in Anklagezustand."

Clara Parklow hat die Straßenbahn-Gesellschaft auf \$10,000 Schadenerstattung verklagt. Vor etwa 2 Jahren befand sie sich an der Kreuzung der Illinois und Maryland Straße, als eine elektrische Car gegen eine des Weges kommende Equipage raste. Das Pferd fiel auf die Klägerin, welche dadurch schwere Verletzungen erlitt.

.. Spezial - Verkauf..
und Demonstration.Direct Action
Gas Range

Der große Gas Sparer.

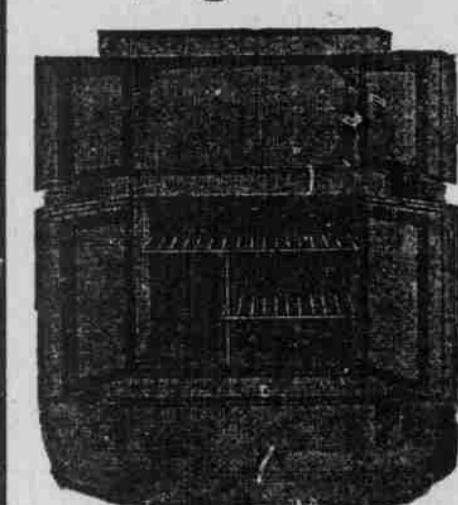
2 Wochen

beginnend

2. Mai.

Repräsentanten direkt von der Fabrik werden bei diesem Verkauf anwesend sein.

Ein Souvenir Löffel wird jedem Besucher verabreicht.

Alaska
Refrigerators.

Der Standard der Güte.

Die Direct Action Gas Range ist die beste.

...Weil...

Dieselbe hat keinen Backofen-Boden um auszubrennen.

Keine Kaminwände um Feuchtigkeit undrost anzusehen.

Keine gefährliche Pilot-Anzünder um Explosion zu verhindern.

Sie heizt den Backofen nicht wenn Sie broilieren oder rösten.

Heizt den Broiler nicht wenn Sie backen oder braten.

Kommen Sie und sehen Sie eine Demonstration....

...Weil...

Das Broiler-Feuer ist leicht zu übersehen beim broilieren oder rösten.

Das Backofen-Feuer ist leicht zu sehen beim backen oder braten.

Die Brenner-Kapsel ist nicht cementiert, sondern lose und kann leicht gereinigt werden.

Alle Ventile haben Regulations-Öffnung für Gasdruck.

Sie brauchen nicht auf dem Boden zu knien beim rösten oder schmoren.

LILLY & STALNAKER,

114—116—118 Ost Washington Straße.

Ueberall Willkommen

find die Biere der

Home Brewing Co.

Schmeckhaft—Starkend—Absolut rein.

Office-Telephon 1050.

Auch in Flaschen durch das Flaschen-Departement zu beziehen.

Telephones: Neu 1030; Alt 1050.

Der Geburtsstein für Mai ist der Emerald.

Entdeckt falsche Freunde; erhält treue Liebe.

Ich habe ein seines Assortiment für Ihre Besichtigung gefaßt, von einigen Dollars bis \$450. Einfach gefaßt und mit Diamanten und anderen Edelsteinen.

CARL L. ROST, Diamanten-Kaufmann,

15 Nord Illinois Str.

Das Clappoole Hotel ist mir gegenüber.

ARMSTRONG LAUNDRY

Wir sprechen in irgend einem Stadthotel für Wäsche vor.
224 W. Maryland,
Beide Thores Bay.

Bis auf weitere Notiz wird dieser Laden an Samstagen bis 9.30 Uhr Abends offen bleiben.

GALL,

Teppiche, Rugs und Draperien,

17 & 19 W. Wash. Str.

Hartholz und Parquett Fußböden.